

"Neue Formen für die Sicherung von Arbeitsplätzen andenken"

"Die neuesten Erhebungen des Arbeitsförderungsinstitutes AFI zeigen, dass die Südtiroler Bevölkerung bezüglich der wirtschaftlichen Entwicklung Südtirols und der Erhaltung des eigenen Arbeitsplatzes etwas optimistischer in die Zukunft blickt als noch vor einem halben Jahr", so der SWR.

Laut SWR-Präsident Hansi Pichler und USEB-Präsident Dado Duzzi stimmten diese Entwicklungen zwar positiv, jedoch brauche es speziell in der nächsten Zeit von Seiten der Politik konkrete Inputs für die lokalen Unternehmen, damit diese auch in Zukunft ihre Rolle als Garanten für sichere Arbeitsplätze wahrnehmen könnten.

Laut der neuesten AFI-Studie schätzen 67 Prozent der Befragten, dass die wirtschaftliche Situation im Laufe des Jahres gleich bleiben bzw. sich leicht verbessern werde. Demgegenüber stehen jedoch immerhin 33 Prozent, die eine negative Entwicklung befürchten.

„Diese Erwartungshaltung der Arbeitnehmer hat sich in den letzten sechs Monaten um 13 Prozent verbessert. Dies bedeutet, dass das Vertrauen der Arbeitnehmer in die heimischen Unternehmen und die Wirtschaft gestärkt worden ist“, betonen Pichler und Duzzi.

Auch die positive Entwicklung der Anzahl der Beschäftigten, die im Jahr 2013 trotz anhaltender Wirtschaftskrise und angespannter Wirtschaftslage um 0,5 Prozent angestiegen ist, stimme positiv und zeuge von einer guten Entwicklung der heimischen Unternehmen.

Dem gegenüber stehe jedoch die Anzahl jener Personen, die auf Arbeitssuche sind und die in den letzten 18 Monaten um nahezu 30 Prozent (24,9 Prozent) gestiegen ist.

Diese Zahl zeige, dass in Südtirol zwar Arbeitsplätze generiert würden, jedoch nicht genug, um die Anfrage zu decken.

65 Prozent der Befragten befürchten für die kommenden Monate eine weitere negative Entwicklung der Anzahl an Arbeitslosen.

Auch in Punkto Auskommen und Sparmöglichkeiten stimmten die Prognosen nicht wirklich zuversichtlich. Ein Bild, das generell zwar etwas positiver stimme, als jenes der vergangenen Monate, allerdings bestehe noch viel Aufholbedarf.

„Vor diesem Hintergrund ist es unabdingbar neue Formen der Beschaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen zu diskutieren und starke Impulse für die heimischen Unternehmen zu setzen, damit diese ihrer Rolle als Garanten für einen sicheren Arbeitsplatz gerecht werden können“, sind sich Pichler und Duzzi einig.

„Natürlich müssen auch die steuerlichen und bürokratischen Auflagen für unsere heimischen Betriebe in Bezug auf die Arbeitnehmer diskutiert und gelockert werden, andernfalls ist es für die



ARBEITSFÖRDERUNGSINSTITUT
ÖFFENTLICHE KÖRPERSCHAFT FÜR FORSCHUNG, BILDUNG UND INFORMATION

ISTITUTO PROMOZIONE LAVORATORI
ENTE PUBBLICO DI STUDI, FORMAZIONE ED INFORMAZIONE

Presseecho | Rassegna stampa

Stol | 27.01.2014 |

Unternehmer nahezu unmöglich, etwas an der aktuellen Situation zu verändern. Und dies ist das Letzte, das die Südtiroler heute brauchen.“

<http://www.stol.it/Artikel/Wirtschaft/Lokal/Neue-Formen-fuer-die-Sicherung-von-Arbeitsplaetzen-andenken>